

Montag, 2. Januar 2017 (dai)



Neil Tarabulsi (SYR)

Mozart, Beethoven, Mendelssohn

Neil Tarabulsi ist 12 Jahre alt. Er wurde in Homs (Syrien) geboren und floh mit seiner Familie vor dem Krieg nach Rumänien. Bis Anfang 2016 hatte er keinerlei professionellen Unterricht. Das Spielen hat sich Neil auf einem kleinen Plastikpiano mithilfe von

Youtube-Videos selbst beigebracht. Dank privater Unterstützung kam er nach München und ist seit 2016 Student an der dortigen Musikhochschule, an welcher er die Aufnahmeprüfung nach einer nur wenige Monate dauernden Vorbereitungsphase bestanden hat.

Dienstag, 3. Januar 2017 (JG)

Klavierduo Tastsinn (D/I)

Andreas Kehlenbeck und Fausto Quintabà



Mozart / Anderson: Grande Scherzo aus "Cosi fan tutte; Papageno!

Maurice Ravel: Ma mere l'Oye

Liszt/Bendel: Ung. Rhapsodie Nr.2

Piazzolla: 3 Stücke für Klavier zu 4hd

Gluck / Anderson: Air de Ballet "Orpheus und Euridice"

Strauß / Anderson: A new account of the Blue Danube Waltz

Eine Pizza Quattro Stagioni mit Schweinshaxe und Knödel? Südländisches „fa niente“ mit Rechtschaffenheit gepaart? Wenn in der Musik solche höchst konträren Charaktere aufeinandertreffen, wenn also die beiden Händepaare, welche dem Flügel Klänge entlocken, die den Zuhörer auf so wunderbare Weise beflügeln, von so unterschiedlicher Natur sind, dann ist ein kleines Wunder zu erwarten. Andreas Kehlenbeck und Fausto Quintabà kennen sich seit Ihrem Studium am Mozarteum in Salzburg. Dort formierte sich das junge Klavierduo, das neben dem klassischen Klavierduorepertoire eine neue Seite des Spielens an einem Instrument pflegt. Die beiden Pianisten spielen u.a. virtuose Bearbeitungen bekannter Werke, die den Anschein erwecken, als ob Sie sich um die Tastatur streiten würden.

Mittwoch, 4. Januar 2017 (dai)



Leon Wenzel (D)

Bach, Schubert, Mozart, Liszt

Leon Wenzel, Jahrgang 1997 wurde am Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter (IFF) an der Musikhochschule Hannover ausgebildet und erspielte sich zahlreiche Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“.

Donnerstag, 5. Januar 2017 (JG)



Guido Bottaro (I)

Schubert: Sonate B-Dur D 960

Ravel: Gaspard de la nuit

Skrjabin: Sonate Nr. 4

Guido Bottaro, in Genua geboren, absolvierte seine musikalischen Studien am dortigen Konservatorium, an der Scuola di Musica in Fiesole und an der Ecole Normale "Alfred Cortot" in Paris. Gleichzeitig nahm er an Meisterkursen bei Halina Czerny Stefanska, Nikita Magaloff, Aquiles Delle Vigne und Riccardo Risaliti teil.

Nach Siegen bei verschiedenen internationalen Wettbewerben konzertierte er im berühmten "Salle Cortot" für die Chopin-Gesellschaft Paris, beim Mannheim-Festival und beim Festival di Venezia, in Leiden/Holland und im Wiener Saal des Mozarteums Salzburg. Weitere wichtige Konzerte waren: ein Solokonzert mit Chopin und Prokofiew 2005 zur offiziellen Einweihung des neuen Saals "Casa Paganini" in Genua und ein weiterer Klavierabend in Ligurien für die Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der Befreiung. Häufig trat er auch als Kammermusikpartner und Begleiter auf, so z.B. am Meisterkurs des Paganini-Festivals mit Francesco Manara und Massimo Polidori (Konzertmeister und Solocellist an der Mailänder Scala).

Seit zehn Jahren ist Guido Bottaro europaweit aktiv als Pianist des renommierten Tango-Ensembles „Hyperion“, das um die Jahrtausendwende auch schon in Heidelberg zu hören war. In diesem Bereich trat Bottaro auch als Arrangeur hervor mit Auftragsarbeiten etwa für Antonella Ruggiero und das Vokaltrio Cre Artis Tango.

Freitag, 6. Januar 2017 (dai)

Jung Eun Séverine Kim (KOR)

Haydn, Debussy, Liszt, Schumann

Jung Eun Séverine Kim ist Preisträgerin vieler hochkarätiger nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe und studiert bei Prof. Bernd Goetzke an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.



Samstag, 7. Januar 2017 (JG)

Zsuzsa Kollár (H)

Debussy: Suite bergamasque, L'isle joyeuse, Estampes

Liszt: Vallée d'Obermann, Bénédiction de dieu dans la solitude, Venezia e Napoli

Zsuzsa Kollár wurde in Budapest geboren. Sie war zehn Jahre alt, als sie in die Klasse für hochtalentierteste junge Musiker an die Franz Liszt Musikakademie in Budapest aufgenommen wurde. Später setzte sie ihr Studium an der dortigen Hochschule bei Jenő Jandó und bei Alfons Kontarsky in München und Salzburg fort. Ein einjähriges Stipendium am Banff Centre (Canada) führte sie zu György Sebök. Seböks Unterricht wurde für sie zu einer künstlerischen Offenbarung, und so nahm sie über 13 Jahre lang an dessen Meisterkursen in der Schweiz teil.

Sie gewann zahlreiche Wettbewerbe und wurde mit dem Klavier-Duo Kollár-Láng auch Preisträgerin internationaler Musikwettbewerbe wie Vercelli, (Italien) und München (ARD Wettbewerb 1986). Diese Triumphe führten sie zu Konzert-Tourneen in Deutschland, wo sie bald auch Rundfunk-Aufnahmen einspielte. In Kanada trat sie mit dem Calgary Philharmonic Orchestra auf. Zsuzsa Kollár hat zahlreiche CD-Aufnahmen für die Label NAXOS, Hungaroton, und Koch-Schwann produziert und ist Gründungsmitglied des „Componensembles“, einer Gruppe von ungarischen Musikern für zeitgenössische Musik.



Sonntag, 8. Januar 2017 (dai)



Yukyeong Ji (KOR)

Beethoven, Brahms, Ravel, Liszt

Yukyeong Ji studiert an der Musikhochschule Hannover und wird dort bald das Konzertexamen ablegen. Sie konzertierte bereits mit namhaften Orchestern unter der Leitung von Christian Zacharias, Oliver Holt und Hans-Christian Euler.

Montag, 9. Januar 2017 (JG)

Klavierduo Mihailescu (RO)



Satie: 3 Morceaux en forme de poire
Fauré: Dolly-Suite
Reger: Mozart-Variationen

Manuela Iana-Mihailescu und Dragos Mihailescu bilden ein Klavierduo mit einem großen Repertoire für Klavier zu vier Händen und für zwei Klaviere. In den letzten Jahren traten sie in Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweiz, Spanien,

Italien, Ungarn, Serbien, Griechenland und Schweden auf. 2006 haben sie das Gesamtwerk von Mozart für Klavier zu vier Händen und zwei Klaviere an Klavierabenden in Rumänien, Spanien und Schweden gespielt. Von ihnen gibt es CDs mit Klavierwerken von Schubert, Brahms, Schumann, Dvorak, Silvestri und Rachmaninow. Im Jahr 2009 schwärmte die Rhein-Neckar-Zeitung: „Von ihrer hochkarätigen Kunst konnte man sich nun erneut überzeugen. Ein perfekt aufeinander abgestimmtes Spiel offerierten die beiden, überaus kultiviert in der Klanggebung, wie aus einem Guss kamen die kraftvoll glühenden Akkorde.“

Mit Bravour gingen sie auch das Konzertrepertoire für zwei Klaviere an und haben Werke von J.S. Bach, W.A. Mozart, Francis Poulenc, Camille Saint-Saëns und Bela Bartok mit Orchestern aus Rumänien einem breiten Publikum dargeboten. Im September 2013 spielten sie im Rahmen des berühmten Festivals George Enescu das Konzert in d-Moll von Poulenc. Seit 2011 sind Solisten und offizielles Klavier-Duo der Philharmonie Banatul von Temeswar.

HOCHSTEIN
MUSIKHAUS



Veranstaltungsort:

Deutsch-Amerikanisches Institut (dai), Sofienstraße 12
(Haltestelle Bismarckplatz/Adenauerplatz, Heidelberg)

Eintrittspreise: € 20,- / erm. € 15,-


JG-Mitglieder an JG-Abenden freier Eintritt

Veranstalter:

Jahrhundertwende-Gesellschaft (JG) in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut (dai).
www.JG-HD.de www.dai-Heidelberg.de

Tickets unter www.reservix.de

und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen

 www.facebook.de/reservix

MITGLIED WERDEN UND SPAREN!

Schon für den geringen Jahresbeitrag von € 72,- erhalten Sie freien Eintritt zu fast allen Veranstaltungen der Jahrhundertwende-Gesellschaft (z.B. auch für diese Klavierwoche - hier gekennzeichnet mit „JG“).
Infos an den Abendkassen.

JAHRHUNDERTWENDE-GESELLSCHAFT



29. HEIDELBERGER KLAVIERWOCHE



2.-9. Januar 2017

jeweils 20 Uhr

Deutsch-Amerikanisches Institut
Sofienstraße 12